

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 45 (1951)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Offener Brief

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bei Gehörlosen klein, viel kleiner als bei Hörenden. Manchmal kommt so ein einfaches Rätsel in der «GZ». Man sieht es ihm nicht an, dass der Redaktor stundenlang daran zu tun hatte. Wollte er in jeder Nummer mehrere Rätsel bringen, so müsste er Tag und Nacht Rätsel ausbrüten.

Die «Deutsche Gehörlosen-Zeitung» hat die gleichen Sorgen. In der Nummer vom 15. April klagte sie, kein einziger Gehörloser habe ihr Rätsel in der vorigen Nummer gelöst, weil es zu schwer gewesen sei.

Wer hilft der «GZ»? Wer schickt ihr gute Silben- und Kreuzworträtsel, die von den Lesern verstanden werden? Wir bezahlen sie recht.

Sonnmattweg 3, Münsingen

## Schüttelrätsel

Es gibt Wörter, deren Buchstaben man durcheinanderschütteln kann, so dass es neue Wörter gibt. Zum Beispiel «Stern» durcheinandergeschüttelt gibt «Ernst». In der Kolonne links findest du solche Wörter. In der Kolonne rechts sollen die neuen Wörter hingesetzt werden. Die Namen der Löser werden in der «GZ» bekanntgegeben. Preise gibt es keine.

Altes Wort: Neues Wort:

Leim	.....	Männernamen
Tor	.....	Farbe
Urban	.....	Farbe
Laub	.....	Farbe
Laus	.....	König der Juden
Thur	.....	bibl. Frauenname
Schlaf	.....	nicht richtig
Regen	.....	schwarze Menschen

Altes Wort: Neues Wort:

Eber	.....	Weinstock
Flut	.....	zum Atmen
gerne	.....	macht nass
forsch	.....	Wassertier
Heiner	.....	Taubstummenanstalt
genau	.....	Sinnesorgan
Ehre	.....	Waldtiere
Laden	.....	zum Nähen

Die Aufgabe ist leicht. Sie dient als Vorübung für eine schwerere.

## Offener Brief

Liebe gehörlose Brüder und Schwestern!

Hie und da schreibt man mir etwa so: «Lieber Schalk! Am Samstag oder am Sonntag komme ich mit diesem oder jenem Zug nach Basel. Ich freue mich riesig, Dich im Bahnhof zu treffen.» Oder auch: «Wir laden Dich für Sonntag herzlich ein zum Mittagessen und erwarten Dich bestimmt! Falls Du nicht kommen kannst, telefoniere, bitte!»

Leider gibt es dann lange Gesichter, weil der böse Schalk unsichtbar bleibt. Wohl wäre er gerne gekommen, konnte aber nicht. Warum nicht? Weil er solche Einladungen für den Sonntag erst am Montag erhält, also viel zu spät.

Da liegt der Fehler wohl bei der Post? Nein, nein, sondern bei Euch selber, weil Ihr nicht wisst, dass die Briefträger in den Städten am Samstagnachmittag frei haben. Wichtige Mitteilungen für Samstag und Sonntag muss man deshalb spätestens am Freitagnachmittag in den gelben Briefkasten werfen, sonst erhält sie der Empfänger eben erst am Montag! Durch diese Eure eigene Gedankenlosigkeit sind mir nun genug

schöne Stunden und Gratismahlzeiten mit Poulets, Braten, Crèmes und Puddings verloren gegangen.

Denkt also daran! Dann könnt Ihr Euch selber viel Aerger und Herzeleid ersparen. Das wünscht Euch der  
Basler Schalk

## Notizen

Heuer sollen *mehr Wohnungen* gebaut werden als letztes Jahr. Weniger Einfamilienhäuser, mehr Blockhäuser mit vielen Wohnungen. Schön und recht, aber wie teuer? Teure Wohnungen stehen schon jetzt viele leer, aber an billigen mangelt es sehr.

Eine Marbel-Fabrik in Westdeutschland fabriziert täglich *zehn Millionen Marbel* oder Märmel, mit denen Buben und neuerdings auch Mädchen auf der Strasse Kugel spielen. Märmel heissen sie, weil sie früher aus Marmorstein verfertigt wurden.

*Grosses Vertrauen* haben viele Zeitungsverkäufer, die ihre Zeitungen etwa auf ein Fenstergesims legen, einen Teller für das Geld daneben stellen und zum Mittagessen gehen. Wer eine Zeitung will, nimmt sich eine und wirft dafür den Zwanziger in den Teller. Betrogen wird sozusagen nie.

Die First Nationalbank in Houston (Amerika) macht es ähnlich. An den Schaltern geht viel Zeit verloren mit Geldwechseln und Herausgeben. Die Leute müssen lange warten. Also hat die Bank mitten in der Halle eine grosse Schale aufgestellt mit Kleingeld. *Da können die Leute selber wechseln.* Das Vertrauen auf die Ehrlichkeit der Leute wurde nicht betrogen. Nach einer Woche fehlten in der Schale nur zwei Cents = 10 Rappen! Und doch sagt man immer: Gelegenheit macht Diebe!

«*Die Heimat des Gehörlosen ist sein Verein.*» So heisst die ständige Rubrik der Vereinsanzeigen in der Deutschen Gehörlosen-Zeitung. Demnach wären unsere Gehörlosen in den abgelegenen Dörfern und Gebirgstälern heimatlos. Sie sind es auch mehr oder weniger.

## AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

### Kongress des CISS

(Komitee des internationalen Gehörlosensport-Verbandes)

11. bis 14. Mai 1951 in Lausanne

Der Kongress findet alle vier Jahre statt. Präsident ist Herr Rubens-Alcais, Paris. Seit Lausanne ist nun auch Herr Beretta, Lugano, Mitglied dieses Komitees. Wir kennen ihn als Vizepräsidenten des Schweizer Gehörlosen-Sportverbandes.